



Jubilarehrung bei der IG BAU Duisburg-Niederrhein: Für 70 Jahre Mitgliedschaft gab es die „Diamanten-Treue“.

FOTO: JÜRGEN SCHWIEB

IG BAU ehrt treue Mitglieder

Der Bezirksverband Duisburg-Niederrhein ehrt seine Jubilare. Insgesamt 37 langjährige Mitglieder wurden ausgezeichnet.

Von Larissa Hamker

Der Bezirksverband Duisburg-Niederrhein der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) besteht mittlerweile seit 19 Jahren. Seine Mitglieder hingegen haben schon einige Jahre mehr auf dem Buckel – darunter auch Jürgen Bungert, Fritz Ewerling, Alfred Franke, Reiner Kern und Hans Müller. Die fünf Duisburger sind bereits seit 65 Jahren ein Teil der Gewerkschaft. „Wir sind unseren langjährigen Mitgliedern für ihr Engagement sehr dankbar. Mit ihrem Einsatz haben sie zu höheren Löhnen, mehr Arbeitsschutz und besseren Arbeitsbedingungen beigetragen“, würdigt Karina Pfau, IG BAU-Bezirksvorsitzende. Insgesamt 37 Mitglieder wurden am Samstag im Hotel Wyndham Duisburger Hof geehrt.

„Früher gehörte der Eintritt zum Berufsethos – wer in die Lehre kam, ging am gleichen Tag auch in die Gewerkschaft. Nicht mitzumachen war uncool. Und das sollte

auch heute noch so sein“, erklärt Pfau, „allerdings haben viele Berufsjahrer mittlerweile vergessen, welchen Wert eine starke Arbeitnehmerlobby hat.“



„Wir sind auf unsere langjährigen Mitglieder sehr stolz.“

Karina Pfau, IG BAU-Bezirksvorsitzende

Umso mehr habe die IG BAU allen Grund, auf ihre langjährigen Mitglieder stolz zu sein. Darunter auch Friedrich Hoefken aus Neukirchen-Vluyn und Franz van Ingen aus Rheinberg – sie erhalten für 70 Jahre Engagement die „Diamanten-Treue“. „Solche Jubilare zeigen uns, dass Maurer, Zimmerer und Gärtner erkennen, wie wichtig und wertvoll die Gewerkschaft als Berufspartner ist“, erklärt Pfau.

Und für sie setzte sich die Gewerkschaft Tag für Tag ein. Dabei gehe es nicht nur um gute Tariflöhne und einen ordentlichen Arbeitsschutz, sondern auch um Urlaub und Urlaubsgeld, eine gute Ausbildung und den Rechtsschutz. „Um diese Dinge zu erreichen tritt die Gewerkschaft nicht nur den Chefs und Arbeitgeberverbänden auf die Füße, sondern auch der Politik“, erklärt die Bezirksvorsitzende.

„Faire Löhne und Arbeitsschutz fallen nun einmal nicht vom Himmel“, sagt Pfau. Wenn die IG BAU bei meist harten Verhandlungen einen ordentlichen Tariflohn für Maler, Gerüstbauer oder Straßenbauer durchsetzen wolle, dann gehe das nur, wenn sie als starke Gewerkschaft auftrete. „Dabei zählt jedes Mitglied. Trittbrettfahrer, die nur darauf aus sind, von den erkämpften Lohnsteigerungen zu profitieren, helfen nicht. Sie schaden dem ausgewogenen Spiel der Kräfte in der Arbeitswelt“, sagt sie.

In diesem Wahljahr stehe besonders die Rentenpolitik auf der

Agenda: „Wer jahrzehntelang auf dem Bau oder als Reinigungskraft gearbeitet hat, der muss auch gut von seiner Rente leben können. Oft macht aber der Körper schon mit Ende fünfzig nicht mehr mit“, erklärt die Gewerkschafterin, „da braucht es flexible Übergänge in die Rente, damit die Beschäftigten nach einem Berufsleben nicht zum Arbeitsamt gehen müssen.“

FÜR DUISBURG UND DIE KREISE WESEL UND KLEVE

Der Bezirksverband Duisburg-Niederrhein der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) ist 1998 aus dem **Zusammenschluss zwischen Duisburg und Niederrhein** entstanden.

Er ist einer von **Insgesamt 56 Bezirksverbänden** und umfasst die Stadt Duisburg, den Kreis Wesel und den Kreis Kleve.